

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

1. Fragebogen

06

1

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

(2) Werbellin, Post: Altkuhof. (Horfheide).

Kreis:

Angermünde.

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Wärwelin.

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name

Kessel

Vorname

Wilhelm

Wann geboren

4. 3. 1876 in Werbellin

Beruf

Arbeiter

Anschrift

(2) Werbellin, bei Altkuhof

Aufgezeichnet

April 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name

Kuck

Vorname

Gottlieb

Geburtsort

Bagenmühl, Kreis: Prenzlau

Wann geboren

5. 1. 1894

Beruf

Lehner

Seit wann im Ort

1. 7. 1924

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939

315

im Jahre 1949

370

Hat der Ort eine eigene Schule?

Ja

Eine eigene Kirche?

Ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? Hier in Werbellin

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten

Siedlungen

Uder-Liedlins

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <i>de Pissmiere.</i> b) <i>de grote schwarze Ameise.</i>
2. der Bienenschwarm	<i>de Beenschwarm.</i>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<i>de Beenkorf. (Körfe).</i>
4. das Bienenhaus	<i>dat Beehüs. (-hüser)</i>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<i>nicht bekannt!</i>
6. der Regenwurm	<i>de Pierrmoade.</i>
7. Rätsel vom Regenwurm	<i>nicht bekannt!</i>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <i>de Laubfrosch; zuweilen: de Kraker.</i> b) <i>de Padder.</i>
9. Jugendform des Frosches	<i>de Kückelpadden.</i>
10. die Kröte	<i>de Kroate.</i>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<i>de Addern.</i> <i>de Kreuzotter.</i> <i>de Ringelnatter.</i>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<i>de Wjyschwanz.</i>
13. der Storch klappert laut	<i>de Oadebär klappat all wärre.</i>
14. Reime vom Storch	<i>Klappertstorch, du Rode, bring mi'n Kleen Brode, " " " du bester, " " Kleen Schwester.</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>de Schlöserbloom.</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>de Schnittlauch.</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>de Kätzchen.</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>de Fleeder. (Fleederstrücker, Fleederboime).</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>de Holünder. (Müsfleeder).</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fleedersee.</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>de Güwikk, Kackstert.</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>de Klewa.</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>de Päden. - Güäken).</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) <u>de Fichten; aink de Keuborn.</u> b) <u>de Küsseln.</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>de Elsen.</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>de Joandenerdbeere.</u> b) <u>de roten Fäsiinge.</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>de schwarzen Fäsiinge.</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>de Päpferlinge.</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>de witte Mümmel.</u> b) <u>de gäle Mümmel.</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>de Loalwiede.</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<i>Jüe Kiwoade is so kiesätig mit Essen!</i>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<i>De Abwaschschössel is bett an'n Rand füll mett jälle Erbsen.</i>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zu- sammen nicht dicht	<i>De Flaschen sind leddig, ün de kleinen Fässer sind allemoale nicht dichte.</i>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<i>De Mäkes stricken, ün de Jüngens liarn.</i>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<i>De Priester woant bi de Kirch.</i>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohr- kolben (Blüte der Typha-Arten)	<i>Kiek moal de Woaderjümfer doa hinten bim Sümpet mang de Rohrkolben.</i>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<i>Uns' Gropmütta hatt'n Korb füll Pilschen in de Heid' geplückt.</i>
38. Zur Fastnacht gab es Pfann- kuchen und am Gründonner- tag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<i>To Fastnacht geef et Pannkake ün an'n Gründonnerstag hellet Brot.</i>
39. Steckt eine (bestrichene) Brot- schnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<i>Steckt jü ne Stulle in ün ielt'n bißchen.</i>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<i>De Moll hatt' büten in de Wäsen gewöhlt!</i>
41. Die Zwiebeln liegen im Dach- winkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke ge- bildet wird) und sollen trocknen	<i>De Bollu liggen innert Sack üppen Böane ün' sallu drojenn.</i>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)